



„Schnapsdohlen“, limitierter Kunstdruck auf Tintoretto Stucco.

sehr freundliche Art. Sarkasmus ist ihm fremd. Bei seinem Witz geht es nicht um bössartige Schadenfreude, es geht vielmehr darum, Schweres in Leichtes zu verwandeln. Diesen Ansatz verfolgt Michael Ferner sowohl in seinem bildnerischen Werk als auch bei seinen Bühnenauftritten.

Raben als Komiker

Slapsticks - komische Situationen, in die sich der Betroffene unfreiwillig begibt - bilden nicht nur auf der Bühne, sondern auch bei den Zeichnungen den Hintergrund. In diesen Zeichnungen kommt sehr viel Mitgefühl mit dem vom Pech Verfolgten zum Ausdruck. Die schwarzen Rabenvögel sind in den Zeichnungen Ferners die ausdrucksvollsten Situationskomiker, mit denen sich der Betrachter sehr gerne anfreundet. Rabenvögel sind spätestens seit Wilhelm Buschs Hans Huckebein zum Synonym für das alltägliche Unglück geworden. Ferners filigrane Raben, die sehr beschwingt durchs Leben balancieren, sind mit der Zeit zu seinem Markenzeichen geworden. Er malt sie mit leichtem Strich und lässt bisweilen auch den Zufall wirken, indem der die Tusche auf dem Blatt einfach zerbläst. Auf diese Weise wirken die Kreaturen weich und kuschelig.

Durch ihre würdevolle Kostümierung sind die Geschöpfe geradezu prädestiniert, an den Tücken des Alltags zu scheitern. Den Moment kurz vor dem Untergang erfasst Michael Ferner ganz genau. Die Grenze zwischen Karikatur und freier Zeichnung ist dabei bewusst fließend gehalten.

Poetische Momente

Wer weiter in das Werk Michael Ferners eindringen möchte, wird bemerken, dass es auch noch an-

Michael Ferner

Schweres wird leicht

Humor hat in der Philosophie der alten Griechen die Bedeutung der richtigen Mischung aller Lebenssäfte. In der Kunst der Moderne kommt dieser Wesenszug bisweilen zu kurz. Meist wird hier mit großem Ernst ans Werk gegangen. Zum Glück gibt es auch Künstler, bei denen das anders ist. Michael Ferner gehört zu ihnen. Er ist ein Humorist unter den zeitgenössischen Künstlern.



Michael Ferner
Bergheimer Str. 44
A-5020 Salzburg
Tel.: +43 664
4310967
www.michael-ferner.at

Michael Ferner wurde 1969 in Salzburg geboren. Der Erfolg stand bei seinem Start ins berufliche Leben nicht gerade Pate, denn Ferner versuchte sich in unterschiedlichen Metiers, so als Kellner und Bauarbeiter. Dann lernte er schließlich als Krankenpfleger die schwierigsten Seiten des menschlichen Daseins kennen.

Mit 25 Jahren schlug er eine ganz andere Richtung ein und machte sich als Künstler selbstständig. Diese Entscheidung fiel nicht voraussetzungslos, denn das Zeichnen und Malen war schon in seiner Jugendzeit ein

leidenschaftliches Bedürfnis und half ihm durch die witzigen Akzente, die er damit setzen konnte, über schwierige Lebenssituationen hinweg. Über das Zeichnen entdeckte Ferner noch weitere Fähigkeiten in sich, die er sehr produktiv in seine Lebensgestaltung einbeziehen konnte. Parallel zu seinen Bildern entlädt sich sein Talent in der Wortkunst.

Als Kabarettist füllt Ferner ganze Säle und wird aufgrund seines trockenen Witzes gerne mit Karl Valentin verglichen, dem er auch in seinem zeichnerischen Werk die Referenz erweist. Michael Ferner hat eine

dere Seiten hat als die bisher angesprochenen. Es sind die stillen, poetischen Motive, denen Ferner in mehreren Serien einen wirkungsvollen Ausdruck verliehen hat, die andere Saiten beim Betrachter zum Klingen bringen als die, von denen bisher die Rede war. Ferners Gingko-Blätter und Bambusstämme wirken durch die Art und Weise, wie er sie ins Bild setzt, geradezu meditativ.

Nicht ohne Grund werden diese Werkgruppen von Ferner mit den japanischen Farbholzschnitten von Hokusai und Hiroshige verglichen: Das weiße Blatt, der leere Raum, trägt durch seine sensible Art und Weise der Komposition erheblich zur Gesamtwirkung bei. Hier ist ein Hauch von Poesie zu spüren, der ähnlich wie bei den Haiku Gedichten der Japaner mit äußerst sparsamen Mitteln auskommt.

Auch beim Farbauftrag geht es nicht um das naturalistische Abbild, sondern um die Plastizität, die durch Farben hervorgehoben werden kann. Die Farben verstärken außerdem den positiven Eindruck, den diese zarten Blätter hinterlassen und versetzen den Betrachter in eine angenehme Stimmung.

Auf der Art Fair Europe

Michael Ferner stellt seit 1998 öffentlich aus. Unter anderem waren seine Arbeiten bei Galerien in München, Salzburg, Wien, Graz, Oberhausen und Landshut zu sehen. Seine Bilder wurden auf wichtigen internationalen Kunstmesse gezeigt. So war er auf der Spring Fair in Birmingham, der Ambiente Frankfurt, auf der Kunstmesse Bodensee in Dornbirn, der Art Fair in Köln,



auf der Art World Expo in New York und auf der Index in Dubai vertreten. Im Jahr 2002 zeigte der ORF im Salzburger Landesstudio Arbeiten des Künstlers. 2009 wird Michael Ferner zum ersten Mal mit einer größeren Auswahl an Arbeiten auf der Art Fair Europe in Bad Salzflun dabei sein.


or

„Original italian espresso“, limitierter Kunstdruck auf Tintoretto Stucco.